

Von Justirung vnd Einrich- tung der Probir Wagen.

As Einrichten der Probir Wagen/ist eine son-
derliche Kunst / vñ an den Probirwagen machen das rech-
te Meisterstück / welches nicht einem jeden / der sie machen
kan/ bekannt ist / vñnd geschicht also / Wann die Probir-
wag außgefeylt ist / wie vor gehört / so mach von Silber
zwey flache Schälligen die glatt vñnd sauber seyn / vñnd dannoch zwey
gar dünne kleine Schälligen / die man einseß oder Eichschälligen nen-
net/welche zugleich so schwer/ als der Wagbalcken ist / oder ehe ein wenig
schwerer als leichter seyn sollen / Vñnd beschnür die mit subtilen Sende-
nen schnürlein in der leng / als der ganze Wagbalcken von einem örtlein
zum andern ist/ solche schnürlein aber solle ein jedes oben ein subtil ästlein
haben / mit denen die schnürlein sampt den Schälligen an die örtlein der
Probirwag können gehangen werden / Wann die Schälligen also be-
schnürt seyn / so wiege die gegen einander auff einer andern Probirwag/
vñnd sihe ob sie gleiche schweren haben / dann heng sie an die örtlein des
Bälckleins/ seß die Eichschälligen darein/ vñnd heng die Probirwag an ei-
nen darzu gemachten auffzug/ vñnd zeuch sie gemach auff/ Wann nun die-
selb mit einem ort auff die seiten schlecht / so besihe das Bälcklein ob seine
beyde lengen auch gleiche schweren haben/ Ist dann das Bälcklein gleich/
vñnd die Wag gleichwol noch auff eine seitten zeucht / das ist/ wann du sie
auff einem orth nider druckst/ daß das Schälligen stehen bleibt/ vñnd also
auff der andern seitten auch / vñnd wil nicht wider zu ruck gehen / sondern
stehen bleibt/ So ist der mangel an dem Balcken / daß er an den orten zu
hoch gericht/ davon dann die Wag auff beyde seitten fellet / vñnd nicht in-
nen stehen wil/ So du dis weißt/ so richte den Balcken auff beyden seitten
etwas nidriger / doch also daß er nicht auff einer seitten höher oder nidri-
ger sey als auff der andern / Zu solchem richten solt du ein Birnbaumen
glatt Bretlein haben/ darauff ein riß ins Kreuz gemacht seyn solle / vñnd
mitten auffm Kreuz ein löchlein sey / Auff solches leg den gefeylten Bal-
cken der Probirwag/ also/ daß das Bälcklein ins löchlein / vñnd der Bal-
cken vñnd Zünglein auff die riß zu ligen kommen / so kanstu alsbald sehen
wie der Balcken/ das Zünglein / vñnd die örtlein gerichtet seyn/ damit du
ihm darnach helffen kanst.

Die schwe-
ren der scha-
len an der
Probirwa-
gen.

ästlein.

Wann die
Wagen
fallen.